

„Menschenunwürdig und unchristlich“

Zum Bericht „Kirchenkritischer Professor verliert seine Lehrerlaubnis“ (MZ vom 6. Oktober)

Als ehemalige Sekretärin am Lehrstuhl für Liturgie-Wissenschaft (bis 2000) habe ich selbst durch die Art und Weise, wie Prof. Jilek Liturgie zu vermitteln verstand, ungemein profitiert. Diese Erfahrung haben auch - als ein beeindruckendes Beispiel - die vielen Teilnehmerinnen an den Aufhausener Liturgietagen immer wieder gemacht (jährlich bei Frühjahrs- und Herbstterminen 400 bis 500 Menschen, sowohl Pfarrer, haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen unserer bzw. anderer Diözesen als auch viele interessierte Laien).

Prof. Jilek führte mit größtem Engagement und Herzblut diese Weiterbildungen durch, wobei er, bestens verständlich für jedermann/frau, mit seinen Vorträgen und den zeit- und menschnahen Gottesdienstmodellen überwiegend von Seiten der Teilnehmerinnen größte Zustimmung und Lob verbuchen konnte. Nicht unerwähnt sei in diesem Zusammenhang die außergewöhnlich gute Atmosphäre und positive Aufbruchstimmung. (...) Vergleichbare Angebote von Seiten unserer Diözese sind mir aus dieser Zeit nicht bekannt, was aber nicht heißt, dass das Engagement von Prof. Jilek durch Anerkennung des Ordinariats honoriert worden wäre.

Ich wünschte mir, dass die vielen Priester sowie haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter, die durch Prof. Jilek Wesentliches in Liturgie vermittelt und neue, wertvolle Impulse für ihre Gottesdienste erhalten haben, ihm dies nicht vergessen - auch nicht in schwieriger Zeit wie dieser!

Margareta Bauer Regensburg

In knapp zwei Jahren hat es der ehemalige Dogmatikprofessor Gerhard Ludwig Müller geschafft, als Bischof der Kirche im Bistum Regensburg schweren Schaden zuzufügen. Mit den „Werkzeugen“ Einschüchterung, Verleumdung, Suspendierung, Amtsenthebung und Entzug der Lehrbefugnis hat er mit aller Kraft und der offensichtlichen Rückendeckung durch Ratzinger und Kurie versucht, kritische Meinungen zu unterdrücken.

Leider lässt das absolutistische System römisch-katholische Kirche dieses menschenunwürdige, unchristlich ausgrenzende und in einem Rechtsstaat (Gewaltenteilung!) nicht ohne Folgen praktikable Schalten und Walten zu. Gott sei Dank sind z. B. Männer wie die Pfarrer Felber, Schlagenhauser und Trimpl sowie der Professor Jilek nicht zu Kreuze gekrochen und ihrer begründeten Meinung treu geblieben. Sie sind glaubwürdige Zeugen einer Kirche, deren Leitung der Glaubwürdigkeit der Amtskirche enormen Schaden zufügt.

Was muss eigentlich passieren, dass Herrn Müller die Leitungsbefugnis über das Bistum Regensburg entzogen wird?

Annelie und Walter Hürter Ingolstadt
